

Alte Drucke

**Das wort ward fleisch || ausgeleget/ zu ehren dem Geburts
ta=||ge vnser Heylands Jhesu || Christi/ des Jars || 1556. ||
Darin diese propositiones ...**

Loy, Caspar

Breslau, 1556

VD16 ZV 30545

Warumb vnser Heyland vnd Mittler hat müssen Gott vnd Mensch sein.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-149640

sonst in der Kirchen sitzen / wenn man von solchen hohen
sachen prediget / das wir auch nicht so gar nerrisch dar-
von pladern / wie jene Fraw / da sie in den Kirchen den
Passion oder leyden Christi beschawet / gesagt het / Was
mus nur vnser Herr Gott gethan haben / das man ihn
so viel marter hat angeleget / Sondern das wir vns selber
in bussem riechen / was wir fur fruchtlein sein / vnnnd lern-
en singen / Wer vns das Kindlein nicht geboren / so
wären wir allzumal verloren / das Heil ist vnser aller etc.
Item / lernen mit dem Propheten sagen / Furwar er
trug vnser krankheit / vñ ludt auff sich vnser schmer-
ken / Er ist vmb vnser Missethat willen vor-
wundet / vnd vmb vnser sünde willen
zuschlagen / die straff ligt auff im /
auff das wir Friede hetten /
vnd durch seine wunden
sein wir geheilet.

Warumb vnser Hey-
land vnd Mittler hat müssen
Gott vnd Mensch
sein.

Wer den Türcken schlage sol / der mus
nicht ein geringe schlechte person sein / also wer die grausam
B 2 men

men Feinde Todt vnd Teuffel schlagen solt / must warlich
kein geringe person sich ins Felt machē / sondern es must ein
solcher Helt sein / in welchem zwo Naturen Gottheit vnd
Menschheit voreyniget / auff das er in solcher geschwinden
sch acht vnd angst widerstand thun kōde.

1 Ersilich aber hat er darumb mensch sein müssen / weil
Menschlich natur gesündiget / vnd die straff vordienet / must
auch der gerechtigkeit Gottes nach / der ein Mensch sein / der
sie leiden solt.

2 Zum andern / gleich wie ein abgeschnitten ppropff-
reyß / so nicht bald auff ein lebendigen stam gepflanget ver-
dorren muß. Also het auch menschliche Natur als ein abge-
schnitten gliedmaß durch die sünd in ewigken sterben vnd ver-
terben müssen / weñ nicht bald nach dem fall beschlossen wor-
den / das Menschlich blut vnd fleisch / der Göttlichen lebendi-
gen Natur solt eingeleibet / vormischet / vnd in einer person
voreiniget werden.

3 Weil er vns den willen seines Vatern verkündigen
solt / vnd kein Mensch Gott sehen vnd leben kan / must er
gleich wie Moyses sein antlig vordecken / vnd sich in mensch-
lich natur vorfleiden.

4 Weil Göttliche natur nicht leiden oder sterben kan /
must er blut vnd fleisch haben / welechs man martern kōde.

Gott hat aber vnser Mittler müssen sein.

1 Auff das die bezahlung der schuldt gleich were / den der
vnmessliche zorn Gottes / künde nicht / denn durch das vnmess-
liche opffer des Sons abgelegt vnd vorsünnet werden.

2 Es